

Der Festivalssommer in Graubünden wird wieder bunt und vielseitig

Nach den ersten sommerlichen Tagen steigt auch in Graubünden die Vorfreude auf die Festivalssaison. Junge Talente und grosse Künstler, ungewöhnliche Inszenierungen und stimmige Orte sorgen für erlebnisreiche Stunden. Von Klassik bis Rock – die Bandbreite ist riesig.

ORIGEN

Das Origen Festival Cultural unter der Leitung von Giovanni Netzer widmet sich der Sintflut und baut Noahs Arche als temporäres Raumschiff auf den Staudamm von Marmorera. Es soll die Menschheit vor dem kollabierenden Klima retten. An Bord befinden sich Nobelpreisträger, Strombarone, Sportgrössen, Diktatoren und Monarchen, allesamt privilegierte Stars einer Gesellschaft, die dem Erdenleben nicht mehr traut und alternative Lebenswelten sucht, irgendwo im fernen All. Per Zufallsgenerator verlorste Fahrscheine wahren den demokratischen Schein, die Bordpolizei sichert den Frieden. Ein blinder Passagier

taucht auf und entfacht den Verteilungskampf um Essensmarken und Trinkrationen. Die Reise ins All eskaliert.

Intendant Giovanni Netzer erzählt den archaischen Stoff neu: Der Umgang mit den Naturgewalten und das Wissen

um die Endlichkeit des Lebens prägen unser Sein – gerade heute, wo Wissenschaftler vor dem drohenden Klimakollaps warnen. Wieviele Menschen kann die Erde ernähren? Wieviele atomare Zwischenfälle kann sie verarbeiten? Und sind die Menschen überlebensfähig? Oder tragen sie nicht vielmehr den Keim zur eigenen Vernichtung in sich selbst? All diese Fragen schwingen in «Noah» mit und werden am Staudamm zur Aufführung gebracht, dort, wo sich die Ambivalenz um den menschlichen Eingriff sichtbar verdichtet: Das Dorf Marmorera versank in den Fünfzigerjahren in den Fluten des neu geschaffenen Stausees.

www.origen.ch



AROSA MUSIK THEATER

Opern unterm Sternenhimmel – und in einer traumhaft schönen Waldlichtung: 2001 hat «Arosa Kultur» ein Festival ins Leben gerufen. Unter der Regie von Michael Lochar wird heuer die Oper «Il Signor Fagotto» von Jacques Offenbach (1819–1880) zu sehen und zu hören sein. Das Festivalorchester setzt sich wiederum aus Musikerinnen und Musikern aus dem Umfeld des Ensembles ö! zusammen. Die Aufführungen finden vom 24. bis zum 31. Juli statt. «Il Signor Fagotto» erlebte seine Uraufführung 1863 in Offenbachs Sommerresidenz

Bad Ems. Der reiche Musikliebhaber Bertolucci freut sich auf den Besuch des berühmten Komponisten Signor Fagotto und auf die Vermählung seiner Tochter Clorinde mit dem Altphilologen Caramello. Weil Clorinde aber den jungen Komponisten Fabricio liebt, greift das Dienerpaar Moschetta und Bacolo zu einer List: Der als Maestro Fagotto verkleidete Bacolo lässt für Bertolucci ein Werk aus Fabricios Feder aufführen. Da nützt es Caramello auch nichts mehr, dass er die Intrige aufdeckt: Das Werk hat gefallen, Clorinde wird Fabricios Frau.

www.arosakultur.ch

OPEN AIR LUMNEZIA

Ein imposantes Panorama, frische Luft, familiäre Atmosphäre und gute Musik – das ist das Open Air Lumnezia in Degen. Die bereits 29. Ausgabe findet am 26. und 27. Juli statt und wartet wiederum mit einem abwechslungsreichen Programm für die erwarteten rund 15 000 Fans, auf. Angekündigt sind insgesamt 13 Acts aus dem In- und Ausland, die im Ski-gebiet Obersaxen den letzten Schnee zum Schmelzen bringen sollen. Der bisherige Stilmix aus Hip-Hop, Rock und Pop wird beibehalten. Die diesjährigen Headliner heissen Yoann

Lemoine alias Woodkid aus Frankreich, The Hives aus Schweden und Public Enemy aus Amerika. Daneben stehen The BossHoss, Maximo Park, Kool Savas, Triggerfinger und Kraftklub auf dem Programm. Aus der Schweiz reisen 77 Bombay Street, Müslüm, Steff la Cheffe, Hecht und Yokko ans grösste Bündner Festival. Übrigens: Es lohnt sich, das Auto zu Hause zu lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, denn zwischen dem Bahnhof Ilanz und dem Festivalgelände sowie Vrin und dem Festivalgelände verkehrt ein gratis Shuttle.

www.openair-lumnezia.ch

FLIMSERSTEIN.CH

Die fünfte Ausgabe des Musikfestivals flimserstein.ch steht vor der Tür. Vom 5. bis zum 18. Juli stehen 17 ganz unterschiedliche Veranstaltungen mit jungen, noch wenig bekannten sowie international etablierten Künstlern auf dem Programm. Dabei sind Intendant Mathias Kleiböhmer und sein Team ihrer Leidenschaft treu geblieben, einerseits klassische Musik in wunderschöne, auch ungewöhnliche Räume in Flims und Umgebung zu bringen, andererseits auch spannende Verbindungen mit anderen Sparten der Kunst zu wagen. Musik und Pantomime, Musik und Worte, Musik und Natur, Musik und Bilder. «Der Berg» heisst das Eröffnungskonzert vom 5. Juli. Der Bergsteiger Norbert Joos erzählt von den Schönheiten der Berge, die sogar den Flimserstein übertreffen. Dazu wird die nepalesische Sarangimusk ge-

spielt. Hochkarätig ist das Konzert mit dem spanischen Gambisten Jordi Savall am 7. Juli. Und am 12. Juli lassen der Organist Matteo Pastorello und das Ensemble le Phénix Mozarts Kirchensonaten erklingen. Moderiert wird das Konzert von Filmregisseur Fredi Murer. Wo anders als im «Filmhotel» Schweizerhof kann dieser Anlass stattfinden? Die Strohharena in Scheia eignet sich bestens für das Kinderkonzert am 13. Juli. Es ist der Trompete gewidmet – mit Musik und Humor, Lärmmessung und Vuvuzelas. Auf der Alp Nagens stand sicher noch nie ein Cembalo. Wie sich der ehemalige Kuhstall Stalla als Konzertsaal bewährt, kann man am 14. Juli mit dem jungen Cembalisten Vital Julian Frey erleben. Am 17. Juli treten die Holzbläser der Kammerphilharmonie Graubünden ebenfalls in ungewöhnlicher Umgebung auf, im Flussbett der Alp Bargis. www.flimserstein.ch

WALDHAUS KONZERTE FLIMS

In ihrem vierten Jahr präsentieren sich die Waldhaus Konzerte Flims wieder im besten musikalischen Licht. Nach dem Eröffnungskonzert «Am Rhein» am 26. Juli im Jugendstilsaal des Hotels Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa, mit dem jungen Pianisten Joseph Moog und der Cappella Aquileia unter der Leitung von Marcus Bosch, Intendant der Waldhaus Konzerte Flims, warten bis zum 4. August zahlreiche musikalische Höhepunkte auf das Publikum. Unter anderem wird es am 27. Juli auch ein Wiedersehen mit dem spanischen Weltklasseensemble Al Ayre Español geben. Einige hochkarätige Ensembles und Solisten feiern dieses Jahr ihre Premiere in Flims, darunter die Violistin Isabelle Faust (28. Juli), das Gringolts Quartett (30. Juli), der Cellist Pieter Wispelwey (3. August) und das Atos Trio (3.

August). Im Mittelpunkt des «Capricorners» steht in diesem Jahr die hochtalentierte Bündner Geigerin Flurina Sarott. Sie spielt am 28. Juli zum Brunch im Hotel Schweizerhof. Ein weiterer Höhepunkt ist das Orchesterkonzert mit der Capella Aquileia am 2. August. Auf dem Programm stehen die Orchesterlieder von Gustav Mahler, die von den Sängerinnen Michaela Maria Mayer, Maria Riccarda Weseling und dem Sänger Roman Trekel interpretiert werden. Den krönenden Abschluss finden die Waldhaus Konzerte Flims mit dem Konzert «Schauplatz Sevilla» mit Highlights aus den Opern «Carmen», «Don Giovanni», «Figaros Hochzeit» und anderen. Als Solisten stehen Michaela Maria Mayer, Leila Pfister und Matias Tosi auf der Bühne, begleitet von der Cappella Aquileia – bei schönem Wetter auf der Veranda des Hotels Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa. www.waldhauskonzerte-flims.ch

SCHLOSSOPER HALDENSTEIN

Nach «La Traviata» im Sommer 2011 bringt die Schlossoper Haldenstein eine weitere grosse, populäre Oper von Giuseppe Verdi auf die Bühne: «Rigoletto». Die Regie teilen sich der erfahrene deutsche Schauspieler und Regisseur Ulrich Schwab und seine Tochter, die Opernsängerin Ulrike Schwab. Opernfans dürfen sich auf einen besonderen, hochkarätigen Opernabend mit einigen Überraschungen freuen. Bereits im Vorfeld zu reden gab das knapp acht Meter hohe Spielgerüst. Dort agieren die vier Sängerinnen und sechs Sänger, die im März in einem Vorsingwettbewerb bestimmt worden waren. Premiere des Spektakels ist am Freitag, 2. August. Bis zum 23. August sind zehn weitere Aufführungen im stimmungsvollen Schlosshof geplant.

Das 1851 in Venedig uraufgeführte Werk war nach «Nabucco» Verdis zweiter grosser Erfolg. Am Hofe des Herzogs von Mantua werden rauschende Feste gefeiert. Aber die Gesell-

gen. Der Hofnarr Rigoletto ist der zynischste Spassmacher von allen. Nur seine Tochter Gilda will er vor der verdorbenen Welt schützen. Doch ausge-rechnet auf seine schöne Toch-

ter haben es der Herzog, als Fluch, der auf ihm ruht, erfüllt sich auf grausame Weise... Das Orchester der Schlossoper unter der Leitung von Sebastian Tewinkel, bestehend aus Musikerinnen und Musikern der Kammerphilharmonie Graubünden, ist um den Brunnen im Schlosshof gruppiert. Rund ums Schloss können sich die Besucherinnen und Besucher vor und nach der Oper und in der Pause durch das Schlosscafé Haldenstein und das Hotel Stern Chur kulinarisch verwöhnen lassen. Bei schlechtem Wetter steht das Theater Chur als adäquate Alternative zur Verfügung. Eine schöne Gelegenheit, die jungen Solistinnen und Solisten der diesjährigen Schlossoper kennenzulernen, gewissermassen als Einstimmung auf die später folgenden Opernvorstellungen, bietet sich in den Matineekonzerten am 7., 14., 21. und 28. Juli. www.schlossoper-haldenstein.ch



schaft, die sich da amüsiert, kennt keine Werte mehr und vergnügt sich aus tödlicher Langeweile. Spass zu haben, heisst hier, den anderen zu demüti-

gen. Der Hofnarr Rigoletto ist der zynischste Spassmacher von allen. Nur seine Tochter Gilda will er vor der verdorbenen Welt schützen. Doch ausge-rechnet auf seine schöne Toch-